

## **Differenz/Wiederholung - DW 8**

**Werktitel:** Differenz/Wiederholung - DW 8

**Untertitel:** Für Orchester und 2 Turntablisten

**KomponistIn:** [Lang Bernhard](#)

**Entstehungsjahr:** 2003

**Dauer:** 28m

**Genre(s):** Neue Musik

**Subgenre(s):** Modern/Avantgarde Tradition/Moderne Elektronische Musik

**Gattung(en):** Orchestermusik Elektronische Musik

**Besetzung:** Orchester Elektronik live

**Besetzungsdetails:**

**Orchestercode:** 2 Turntables - 4/4/4/4 - 4/3/3/1 - Pk, 3 Perc, Hf, Pf -  
16/14/12/10/6

Solo: Turn Table (2)

Flöte (4), Oboe (4), Klarinette (4), Fagott (4), Horn (4), Trompete (3), Posaune (3),  
Tuba (1), Pauke (1), Perkussion (3), Harfe (1), Klavier (1), Violine (30), Viola (12),  
Violoncello (10), Kontrabass (6)

**Art der Publikation:** Verlag

**Titel der Veröffentlichung:** DW 8

**Verlag/Verleger:** [G. Ricordi & Co. Bühnen- und Musikverlag](#)

**Bezugsquelle:** [G. Ricordi & Co. Bühnen- und Musikverlag](#)

### **Beschreibung**

"die ersten stücke der differenz/wiederholungs-serie entstanden durch transkriptionen der loop-techniken von verschiedenen turntablisten und filmemachern, etwa von phil jeck und martin arnold. mich reizte dabei vor allem das konzept der erratischen, assymetrischen loops, dem sprung in der rille entsprechend, oder dem zittern eins kaputten cd-players.

beim projekt black friday in wien wurden dann erstmals teile aus differenz/wiederholung 3 auf vinyl gepresst und von dieb 13 und anderen für

diverse remixes verwendet. das aus improvisationen transkribierte material wurde damit wiederum zur grundlage für weitere improvisationen.

einen schritt weiter ging dann das projekt swr new jazz meeting, wobei neben dem originalstück *differenz/wiederholung 1.2* bearbeitungen und remixes von unterschiedlichsten musikern erklangen, von turntablisten und elektronikern einerseits, von klassischen improvisateuren und dem jazzmusiker wie steve lacy andererseits.

es lag für mich nahe, diese praktiken des musizierens und improvisierens mit definierter materialreferenz wieder in eine geschriebene partitur zu integrieren.

im stück *dw8* wurden so zunächst teile aus dem orchesterstück *dw11* vom bayrischen rundfunkorchester auf vinyl aufgenommen, und dann im konzert von den beiden turntablisten mit einer definierten einsatzstruktur improvisatorisch neu gemischt.

das orchester spielt wie ein gigantischer plattenspieler hängende loops, vertraute klänge, die durch den repetitionskontext vielleicht ganz neu lesbar werden."

*Bernhard Lang (Wien, 25. März 2004), Werkbeschreibung, Homepage des Komponisten, abgerufen am 16.09.2025 [*

*[https://bernhardlang.at/werkbeschreib/ueber\\_dw8.htm](https://bernhardlang.at/werkbeschreib/ueber_dw8.htm)]*

**Auftrag:** *Musica Viva, BR - Bayrischer Rundfunk*

### **Uraufführung**

5. März 2004 - München (Deutschland), Herkulesaal der Residenz

**Veranstalter:** *Musica Viva*

### **Aufnahme**

**Titel:** *Musica Viva Vol. 10*

**Label:** col legno (CD)

**Jahr:** 2004

**Mitwirkende:** Deter Kovacic (Turntable), Marina Rosenfeld (Turntable), *BR - Sinfonieorchester*, Peter Rundel (Dirigent)

**Titel:** [Bernhard Lang - DW 8 \(Audio + Full Score\)](#)

**Plattform:** YouTube

**Herausgeber:** Ryan Power

**Datum:** 03.02.2023

**Mitwirkende:** Deter Kovacic (Turntable), Marina Rosenfeld (Turntable), *BR - Sinfonieorchester*, Peter Rundel (Dirigent)

---

